



110-kV-Freileitung Heide – Heide/West – Strübbel

Schleswig-Holstein Netz AG
Schleswag-HeinGas-Platz 1
25451 Quickborn

www.sh-netz.com

BauBrief 6

September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung zwischen Heide und Strübbel läuft weiterhin auf Hochtouren. Die Bauarbeiten auf dem ersten Teilstück der Leitung zwischen den Umspannwerken (UW) Heide, Heide/West und Wöhrden sind inzwischen fertiggestellt.

Als nächstes folgt der zweite Bauabschnitt, der 25 Masten vom UW Wöhrden über das UW Reinsbüttel bis hin zum UW Süderdeich umfasst. Ende Mai haben die Vorbereitungen für den Bau auf diesem Abschnitt begonnen. Inzwischen wird an einigen Stellen schon "richtig" gebaut. Bis voraussichtlich Ende des Jahres werden die Arbeiten andauern.

Damit Sie einen Überblick darüber gewinnen können, was in dieser Zeit genau passiert, zeigen wir Ihnen in diesem BauBrief Schritt für Schritt den Bauablauf. Außerdem stellen wir Ihnen vor, wer für die Arbeitssicherheit auf der Baustelle sorgt.

So läuft der Bau auf dem zweiten Bauabschnitt ab

Los geht's mit dem Wegebau

Zur Vorbereitung der Bauarbeiten werden als erstes die Zuwegungen zu den Masten geschaffen, damit die Bauarbeitenden und die Fahrzeuge mitsamt Baumaterial problemlos die Maststandorte erreichen. Die Zuwegungen werden für die Baufahrzeuge mit Baggermatten und Stahlplatten ausgelegt. So lassen sich Bodenverdichtungen vermeiden. Nach Bauabschluss entfernt SH Netz diese temporären Maßnahmen natürlich wieder. Alle Fahrzeuge, die für SH Netz unterwegs sind, sind zudem durch eine entsprechende Markierung erkennbar und nutzen selbstverständlich ausschließlich planfestgestellte Wege.



Temporärer Wegebau mit Stahlplatten



Fundamentgründung mit Ramme

Gründung der Mastfundamente

Rund einen Monat nach Beginn der Bauvorbereitungen sind die ersten Zuwegungen fertig, sodass dort die Fundamente der Masten gegründet werden können. Im zweiten Bauabschnitt geschieht dies direkt an den bereits bestehenden Leitungsmasten – so wird keine weitere Fläche benötigt. Lediglich an drei Masten muss zur Stromversorgung während des Baus eine provisorische Leitung errichtet werden.

Insgesamt erstrecken sich die Gründungsarbeiten über einige Monate, da die Masten nacheinander und nicht alle auf einmal gegründet werden. An den vier Ecken des bestehenden Fundaments werden Stahlrohre in die Erde gerammt oder gebohrt. Hier werden dann die neuen Mastfüße einbetoniert. Bei den dabei entstehenden Erschütterungen des Bodens werden zulässige Grenzwerte weit unterschritten.



Viel Handarbeit für die Monteure

Vormontage der Masten

Das Fundament ist gelegt – im nächsten Schritt, etwa einen Monat nach Beginn der Gründungsarbeiten, werden die ersten Masten vormontiert. Anders als beim ersten Bauabschnitt werden die Masten vom zweiten Trassenabschnitt nicht in einzelnen Stockwerken, sondern als Ganzes auf das Fundament gesetzt. Dazu werden die einzelnen Stahlteile am Maststandort zusammengeschaubt. Weil ein Freileitungsmast aus vielen einzelnen Teilen besteht, sind die Bauausführenden hiermit ungefähr einen Monat beschäftigt.



Kernstück der Leitung sind die neuen Leiterseile

Die Masten werden aufs Fundament gehievt

Wie kommt nun der „liegende“, zusammengebaute Mast auf das Fundament? Dafür kommt ein Kran zum Einsatz, der den Mast als Ganzes auf das Fundament hievt. Wie genau das abläuft, erfahren Sie in einem unserer nächsten BauBriefe.

Die Seile werden gespannt

Zuletzt, etwa zwei Monate vor Fertigstellung des Ersatzneubaus, werden dann nach und nach die neuen Seile der Freileitung auf die nun stehenden Masten gezogen. Um vorbeiziehende Vögel zu schützen, werden danach Vogelschutzmarker an den Erdseilen angebracht. Dazu kommt sogar ein Hubschrauber zum Einsatz.

Rückbau Wegebau

Ungefähr einen Monat vor Inbetriebnahme des zweiten Leitungsabschnitts beginnen die Bauausführenden mit dem Rückbau der temporär errichteten Wege. Das bedeutet, dass Stahlplatten oder Baggermatten, die verlegt wurden, um mit den Baufahrzeugen zu den Masten zu gelangen, wieder vollständig entfernt werden.

Für Sie auf der Baustelle



Arbeitssicherheit

Name	Oliver Gutzeit
Aus	Hannover
Gelernter Beruf	Schlosser, Dipl.-Ing. Architekt, Sicherheitsingenieur
Funktion auf der Baustelle	Arbeitssicherheit vom Ingenieurbüro Gutzeit

Seit 2004 bin ich mit dem Ingenieurbüro Gutzeit auf die Arbeitssicherheit bei Großbaustellen spezialisiert. Wir stehen im ständigen Dialog mit den verschiedenen, am Bau beteiligten Seiten, wie Projektplanern, Auftraggebern und -nehmern, Arbeitsverantwortlichen und Baufacharbeitern auf den Baustellen. Arbeitssicherheit hat dabei einen hohen Stellenwert. Deshalb entwickeln wir bei unkonventionellen Arbeitsverfahren gemeinsam Lösungen für sicheres Arbeiten – sodass alle Beteiligten stets gesund nach Hause kommen.

Seit 2010 sind wir hier oben für den Netzausbau in Schleswig-Holstein tätig. Wer der Umfrage nicht Glauben schenken möchte, dass in Schleswig-Holstein die „glücklichsten Menschen“ Deutschlands leben, sollte sich selbst überzeugen: Wir fühlen uns hier sehr wohl.

Kontakt

Haben Sie Fragen, Anregungen oder sonstige Anmerkungen? Wenden Sie sich gerne an den verantwortlichen Projektleiter von SH Netz, Jörg Hommel, oder die Dialogbegleitung von Prognos, Katharina Krause. Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen!

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Hommel

Katharina Krause



Jörg Hommel
Projektleiter Bau

Schleswig-Holstein Netz AG
Schleswig-HeinGas-Platz 1
25451 Quickborn
T 0 43 31-18 96 33
joerg.hommel@sh-netz.com



Katharina Krause
Dialogbegleitung

Prognos AG
Goethestr. 85
10623 Berlin
T 0 30-5 20 05 92 73
katharina.krause@prognos.com